

Montevideo, 10. XI. 49

Ew. Hochwürden

Sehr verehrter Pater Leiber!

Es ist also doch endlich gelungen meine Reise durchzu führen. Darf ich Sie um die grosse Liebenswürdigkeit bitten und den beiliegenden Brief an Monsignore Montini in ein Couvert zu stecken und an ihn aufzugeben. Ich weiss nämlich leider nicht, wie man an ihn korrekt adressiert! Aus dem Inhalt des Briefes ersehen Sie auch meine vorläufig in Aussichtgenommene Reiseroute. - Diese Reise sehe ich hauptsächlichst als einen Versuch an sich vorläufig einmal zu informieren, ob, wo und in welchem Ausmass Möglichkeiten für die Unterbringung von Flüchtlingen bestehen und wieviel Mittel jeweils für die Durchführung notwendig sind. - Wenn es mir gelingen sollte darüber brauchbare Informationen zu bekommen und mich auch davon zu überzeugen wo und unter welchen Umständen diese Leute untergebracht werden sollen, dann besteht erst die Möglichkeit das Problem konkret anzugehen. - Vorläufig wird nämlich von allen Teilen nur vague herumgeredet, einer schiebt die Sache auf den andern, keiner will eine Verantwortung übernehmen und dann heisst es es geht nicht-oder "noch nicht". In der Zwischenzeit können die Flüchtlinge ruhig zu Grunde gehen, oder aus Verzweiflung nihilistisch und radikal werden. - Vielleicht interessiert es Sie zu erfahren, dass in Bayern Tagungen waren um auch mit den Amerikanern über das ganze Flüchtlingsproblem zu sprechen. Dabei wurde die Auswanderung gar nicht erwähnt! Und dann heisst es immer: die Amerikaner erlauben es nicht! Tatsache ist Folgendes: Kein Mensch traut sich bei uns mehr das Wort Auswanderung in den Mund zu nehmen. Die Gründe: Unter den Flüchtlingen ist der aktivste Teil die Schlesier, von welchen auch u. a. fast sämtliche Stellen im Staatssekretariat für das Flüchtlingswesen in Bayern besetzt sind - und ausserdem die sogenannten Sudetendeutschen. Unter diesen scheint die Parole ausgegeben zu sein unter keinen Umständen auswandern, weil sie um jeden Preis wieder geschlossen in die alte Heimat zurückwollen. - Das ging soweit dass den Amerikanern auf die Frage nach Lösungen des Flüchtlingsproblems geantwortet wurde: es ist Platz genug für alle, wenn wir Schlesien wieder zurückbekommen. Auf die Frage wie? : Führen Sie Krieg gegen die Russen und erobern Sie uns Schlesien zurück, oder geben Sie ihnen dafür China, damit sie Schlesien räumen! - Bitte das ist kein Witz, sondern wurde mir von einem der beteiligten (sehr hilfsbereiten) Amerikaner selbst erzählt! Also die Schlesier und Sudeten führen das Wort, was aber mit den andern Deutschen aus der russischen Zone von Deutschland selber, die ohne Aussichten sind - ferner mit denen aus Polen, Rumänien, Ungarn, Bulgarien und Jugoslawien geschieht scheint uninteressant zu sein! Aber das sind fast alles Landwirte und haben in Folgedessen keine so grosse Gosche und halten sich ruhig (vorläufig noch!). Ausser denen haben wir ja, wie Sie aus den, von mir gelieferten Unterlagen wissen, noch Flüchtlinge und Deportierte aus aller Herren Länder und aller Nationalitäten und Religionen. Dazu kommt die, im Brief an Msg. Montini erwähnte Auflösung der I. R. O. wobei bereits festzustehen scheint, dass der Rest der D. P. die von der I. R. O. nicht mehr weggebracht werden in Südbayern zusammengezogen werden und dort verbleiben soll. - Eine Unterbringung der landwirtschaftlichen Bevölkerungsteile in Westdeutschland ist völlig ausgeschlossen. Wie und wo man alle Übrigen unterbringen möchte kann ich mir auch nicht vorstellen,

Montevideo, 10. XI. 49

Hw. Hochwürden

Sehr verehrter Pater Leiber!

Es ist also doch endlich gelungen meine Reise durchzuführen. Darf ich Sie um die grosse Liebenswürdigkeit bitten und den beiliegenden Brief an Monsignore Montini in ein Coverlet zu stecken und an ihn zuzugeden. Ich weiss nämlich leider nicht, wie man an ihn korrekt adressiert! Aus dem Inhalt des Briefes ersehen Sie auch meine vorläufig in Aussichtgenommene Reiseorte. - Diese Reise sehe ich hauptsächlich als einen Versuch an sich vorläufig einmal zu informieren, ob, wo und in welchem Ausmass Möglichkeiten für die Unterbringung von Flüchtlingen bestehen und wieviel Mittel jeweils für die Durchführung notwendig sind. - Wenn es mir gelingen sollte darüber präzisere Informationen zu bekommen und mich auch davon zu überzeugen wo und unter welchen Umständen diese Leute untergebracht werden sollen, dann besteht erst die Möglichkeit das Problem konkret anzugehen. -

Vorläufig wird nämlich von allen Teilen nur vage herumgeredet, einer schiebt die Sache auf den anderen, keiner will eine Verantwortung übernehmen und dann heisst es es geht nicht-oder "noch nicht". In der Zwischenzeit können die Flüchtlinge ruhig zu Grunde gehen, oder aus Verzweiflung nihilistisch und radikal werden. - Vielleicht interessiert es Sie zu erfahren, dass in Bayern Tagungen waren um auch mit den Amerikanern über das ganze Flüchtlingsproblem zu sprechen. Dabei wurde die Auswanderung gar nicht erwähnt! Und dann heisst es immer: die Amerikaner erlauben es nicht! Tatsache ist Folgendes: Kein Mensch traut sich bei uns mehr das Wort Auswanderung in dem Mund zu nehmen. Die Gründe: Unter den Flüchtlingen ist der aktive Teil die Schleier, von welchen auch u. a. fast sämtliche Stellen im Staatssekretariat für das Flüchtlingswesen in Bayern besetzt sind - und ausserdem die sogenannten Südendutschen. Unter diesen scheint die Parole ausgegeben zu sein unter keinen Umständen auszuwandern, weil sie um jeden Preis wieder geschlossen in die alte Heimat zurückwollen. - Das ging soweit dass den Amerikanern auf die Frage nach Lösungen des Flüchtlingsproblems geantwortet wurde: es ist Platz genug für alle, wenn wir Schleier wieder zurückbekommen. Auf die Frage wie? : Führen Sie Krieg gegen die Russen und erobern Sie uns Schleier zurück, oder geben Sie ihnen dafür China, damit sie Schleier räumen! - Bitte das ist kein Witz, sondern wurde mir von einem der beteiligten (sehr hilfsbereiten) Amerikaner selbst erzählt! Also die Schleier und Südendutschen führen das Wort, was aber mit den anderen Deutschen aus der russischen Zone von Deutschland selber, die ohne Auslichter sind - ferner mit denen aus Polen, Rumänien, Ungarn, Bulgarien und Jugoslawien geschieht scheint uninteressant zu sein! Aber das sind fast alles Landwirte und haben in Folge dessen keine so grosse Grosse und halten sich ruhig (vorläufig noch!). Ausser denen haben wir ja, wie Sie aus dem, von mir gelieferten Unterlagen wissen, noch Flüchtlinge und Deportierte aus aller Herren Länder und aller Nationalitäten und Religionen. Dazu kommt die, im Brief an Mag. Montini erwähnte Auflösung der I. R. O. wobei bereits festzustehen scheint, dass der Rest der D. P. die von der I. R. O. nicht mehr wegebrucht werden in Südbayern zusammengezogen werden und dort verbleiben soll. - Eine Unterbringung der landwirtschaftlichen Bevölkerungsteile in Westdeutschland ist völlig ausgeschlossen. Wie und wo man alle Übrigen unterbringen möchte kann ich mir auch nicht vorstellen.

bei zerstörtem Wohnraum und zerstörten und demontierten Fabriken und bei eingeschränkten Exportmöglichkeiten.-

Also aus Flüchtlingskreisen selbst kommt aus eben angeführten Gründen eine gewisse Propaganda gegen die Auswanderung.

Zweitens wollen die Sozialdemokraten die Flüchtlinge als Wähler für sich gewinnen. Da giebt es natürlich keine billigere Propaganda als diese armen Leute gegen die Regierung aufzuhetzen und ihnen zu sagen: Die Regierung ist daran schuld, dass es Euch schlecht geht, weil sie nichts für Euch tut, sie könnte schon was machen, wenn sie nur wollte und damit sie Euch los wird will sie Euch noch zu allem anderen Elend in die Auswanderung schicken! Wenn wir die Macht in die Hände bekommen, dann wird grossartig gesiedelt und wird für Euch Arbeit beschafft etc...

Das Dritte sind die kommunistischen Agitatoren, die in das selbe Horn blasen, aber aus anderen Gründen: Moskau hat selbstverständlich Interesse daran möglichst viele Millionen hoffnungsloser und verzweifelter Menschen in Europa zu wissen, die zu allem bereit sind und den besten Explosivstoff bilden. - Dazu kommt immernoch eine gewisse Richtung von Amerikanern die der Morgenthaugruppe angehören und die das ganze mit Genugtuung als verdiente Strafe für Deutschland ansehen, und infolgedessen gegen die Auswanderung sind, weil die Deutschen in ihrem eigenen Saft schmooren sollen! Dass aber bei der Gelegenheit Europa in die Luft gehen kann scheinen sie sich nicht zu überlegen. -- Die Auswanderung von Deutschen nach Übersee ist ja auch tatsächlich vorerst noch verboten!

Nach England und Frankreich wurde für bestimmte Arbeiterkategorien aufgemacht

Aus allen den angeführten Gründen ist also der ganze Komplex "Auswanderung" ein heisses Eisen geworden, das niemand gern anrührt. - Nicht weil es keine Notwendigkeit wäre, ~~da~~ aber man hat Angst von irgend einer Seite aus angegriffen zu werden.

Also bleibt alles wie es ist, niemand spricht mehr davon und die Millionen Unglücklicher können schauen was aus ihnen wird - Moskau weiss es und wartet darauf.

Wie Sie wissen bilde ich mir auch nicht ein dass Die Auswanderung das Allheilmittel zur Lösung der Übervölkerung in Deutschland ist, aber sie bedeutet ganz sicher einen der wichtigsten Faktoren, auf den keinesfalls verzichtet werden kann und der vorallem "Luft" schafft, was schon sehr viel heisst.

Deshalb wäre ich schon zuffrieden, wenn sich zu Anfang auch nur bescheidene Möglichkeiten zeigen würden. Denn davon bin ich überzeugt, wenn es gelingt einen brauchbaren und durchführbaren Vorschlag zu machen, um, ohne Zwang, einem Teil der Menschen aller Kategorien, die auswandern wollen dieses zu ermöglichen, werden alle Beteiligten: Sowohl die Flüchtlinge als die Amerikaner und die deutschen Behörden froh darum sein. Nur anfangen will keiner!

Die grösste Schwierigkeit, die ich in der ganzen Sache sehe ist die Finanzierung, sowohl der Überfahrt als vorallem auch der Mittel, die der Einzelne zum Anfangen braucht. Und gerade hier ist es, wo ich mir von einer moralischen Unterstützung Roms Erfolg verspreche. Wenn von dort aus katholische Kreise animiert würden entweder Patenschaften zu übernehmen, oder Anfangskredite auf mehrere Jahre für den "Start" zu geben, könnte riesig viel geholfen werden. - Pater Rösch war jetzt lange Zeit sehr ernstlich krank, zuerst mit Ischyas, dann bekam er einen Gelenksreumatismus und zuletzt eine Gelenksentzündung. Bei meiner Abreise war aber eine bedeutende Besserung eingetreten. - Bei den Maltesern in Rom hat es anscheinend Differenzen gegeben, von Bayern aus konnte ich die Lage nicht beurteilen.

Darf ich bitten mich dem hl. Vater zu Füssen zu legen und alle bekannten Patres bestens zu grüssen. Sehr dankbar wäre ich um eine Empfehlung an gute Leute, vor allem aus Ihrem Orden in Süd-Am. - Vom City Hotel in Buenos Aires lasse ich mir meine Post nachschicken.

Mit vielen Grüßen Ew. Hochwürden sehr ergebener

Wo finde ich Dr. Schaub, den Sie mir empfohlen haben?

*Paul Albrecht Bayer*

*Vom City Hotel in Buenos Aires  
wird meine Post nachgeschickt.*

bei zerstörtem Wohnraum und zerstörten und demontierten Fabriken und bei eingeschränktem Exportmöglichkeiten. -  
 Also aus Flüchtlingkreisen selbst kommt aus eben angeführten Gründen eine gewisse Propaganda gegen die Auswanderung.  
 Zweitens wollen die Sozialdemokraten die Flüchtlinge als Wähler für sich gewinnen. Da gibt es natürlich keine billigere Propaganda als diese men Leute gegen die Regierung auszuheben und ihnen zu sagen: Die Regierung ist daran schuld, dass es Euch schlecht geht, weil sie nichts für Euch tut, sie könnte schon was machen, wenn sie nur wollte und damit sie Euch los wird will sie Euch noch zu allem anderen blind in die Auswanderung schicken! Wenn wir die Macht in die Hände bekommen, dann wird grossartig gesiedelt und wird für Euch Arbeit beschafft etc...

Das Dritte sind die kommunistischen Agitatoren, die in das selbe Horn blasen, aber aus anderen Gründen: Moskau hat selbstverständlich Interesse daran möglichst viele Millionen Hoffnungsloser und verzweifelter Menschen in Europa zu wissen, die zu allem bereit sind und den besten Explosivstoff bilden. - Dazu kommt immer noch eine gewisse Richtung von Amerikanern die der Morgenhaube angehören und die das ganze mit Genugtuung als verdiente Strafe für Deutschland ansehen, und infolgedessen gegen die Auswanderung sind, weil die Deutschen in ihrem eigenen Saft schwören sollen! Das aber bei der Gelegenheit Europa in die Luft gehen kann scheinen sie sich nicht zu überlegen. - Die Auswanderung von Deutschen nach Übersee ist ja auch tatsächlich vorerst noch verboten!

Nach England und Frankreich wurde für bestimmte Arbeiterkategorien aufgemacht Aus allen den angeführten Gründen ist also der ganze Komplex "Auswanderung" ein heisses Eisen geworden, das niemand gern anrührt. Nicht weil es keine Notwendigkeit wäre, - aber man hat Angst vor irgend einer Seite aus angegriffen zu werden.

Also bleibt alles wie es ist, niemand spricht mehr davon und die Millionen Unglücklicher können schau was aus ihnen wird - Moskau weiss es und wartet darauf. Wie sie wissen bilde ich mir auch nicht ein dass die Auswanderung das Allheilmittel zur Lösung der Überbevölkerung in Deutschland ist, aber sie bedeutet ganz sicher einen der wichtigsten Faktoren, auf den keinesfalls verzichtet werden kann und der vor allem "Luft" schafft, was schon sehr viel heisst.

Deshalb wäre ich schon zufrieden, wenn sich zu Anfang auch nur bescheidene Möglichkeiten zeigen würden. Denn davon bin ich überzeugt, wenn es gelingt einen brauchbaren und durchführbaren Vorschlag zu machen, um ohne Zwang, einem Teil der Menschen aller Kategorien, die zuwandern wollen diese zu ermöglichen, werden alle Beteiligten: Sowohl die Flüchtlinge als die Amerikaner und die deutschen Behörden froh darum sein. Nur anfangen will keiner!

Die grösste Schwierigkeit, die ich in der ganzen Sache sehe ist die Finanzierung, sowohl der Überfahrt als vor allem auch der Mittel, die der Einzelne zum Anfangen braucht. Und gerade hier ist es, wo ich mir von einer moralischen Unterstützung Roms Erfolg verspreche. Wenn von dort aus katholische Kreise animiert würden entweder Patenschaften zu übernehmen, oder Anfangskredite auf mehrere Jahre für den "Start" zu geben, könnte riesig viel geholfen werden. -

Pater Rösch war jetzt lange Zeit sehr ernstlich krank, zuerst mit Larynx, dann bekam er einen Gelenkerguss und zuletzt eine Gelenkentzündung. Bei männlicher Arbeit war aber eine bedeutende Besserung eingetreten. - Bei den Maltesern in Rom hat es anscheinend Differenzen gegeben, von Bayern aus konnte ich die Lage nicht beurteilen. Darf ich bitten mich dem hl. Vater zu fassen zu legen und alle bekannten Patres bestens zu grüssen. Sehr dankbar wäre ich um eine Empfehlung an gute Leute, vor allem aus Ihrem Orden in Süd-Am. - Vom City Hotel in Buenos Aires lasse ich mir meine Post nachschicken.  
 Mit vielen Grüssen Ew. Hochwürden sehr ergebener

Wo finde ich Dr. Schaub, den Sie mir empfohlen haben?  
 Herr Albert Rösch  
 Vom City Hotel in Buenos Aires  
 Wird meine Post nachgeschickt.